

Neue Kanti-Libera anstelle der verletzten Viviane Habegger

Das Verletzungspech von Libera Viviane Habegger machte es -nötig, dass sich der VC Kanti für eine neue Unterstützung auf der Liberaposition umsehen musste und die sofort verfügbare Rebekka Merkofer für den Rest der Saison verpflichten konnte.



Die neue Libera Rebekka Merkofer bei ihrem ersten Einsatz mit dem VC Kanti am letzten Sonntag gegen Volley Toggenburg. BILD WERNER SCHLÄPFER

Wer die Kanti-Spiele aufmerksam verfolgte, musste feststellen, dass Viviane Habegger die letzten Spiele des VC Kanti verletzungsbedingt nur noch von der Seitenlinie aus mitverfolgen konnte. Aufgrund einer Knieverletzung musste sich die Stammlibera nun einer

Operation unterziehen. Die Operation zu Beginn dieser Woche verlief gut und ohne Probleme, sodass Viviane Habegger schon bald mit der Reha beginnen kann. Der VC Kanti wünscht ihr dazu nur das Beste, eine schnelle Genesung und viel Geduld für diesen Prozess. Für eine Rückkehr aufs Spielfeld noch in dieser Saison scheint es eng zu werden, vermutet auch Kanti-Trainer Nicki Neubauer.

Rebekka Merkofer neu verpflichtet

Damit nicht der ganze Druck der Abwehr- und Abnahmarbeit auf der jungen Libera Lisa Contorno lastet, ist dem VC Kanti mit Rebekka Merkofer kurzfristig eine Neuverpflichtung gelungen. Sie konnte bereits am letzten Heimspiel vom vergangenen Sonntag gegen Volley Toggenburg in den Kanti-Farben auflaufen und das Team -aktiv unterstützen. Dies, nachdem Mitte letzter Woche erst die Lizenz -bestellt worden war. Kanti-Trainer Neubauer kannte Rebekka Merkofer bereits von der U23-Schweizermeisterschafts-Qualifikation vor drei Jahren, als ein Team aus Kanti- und Züri-Unterland-Spielerinnen zusammen-gestellt wurde. Dies begünstigte den schnellen Transfer immens.

Die 23-jährige, in Kaisten AG (bei Laufenburg) aufgewachsene, gelernte Libera hatte drei Jahre bei Züri Unterland gespielt, bevor sie anschliessend vom Serienmeister Volero Zürich im Frühjahr 2020 für die später dann abgebrochene NLB-Saison verpflichtet wurde.

Vertrag wurde von Volero aufgelöst

Dieser Vertrag wurde dann wenige Tage vor Beginn dieser Saison von Volero beendet, sodass die Spielerin ohne Vertrag dastand. Dies mit der Begründung des Zürcher Clubs, dass sich «die Ansichten über und die Anforderungen an einen professionellen Sportbetrieb einzelner Spielerinnen mit denjenigen des Zürcher Clubs nicht deckungsgleich bzw. sogar diametral unterschiedlich sind». Dieses gleiche Verdikt mussten zudem Marija Smiljkovic (Ex-Kanti) und Gabi Schottroff (Ex-Aesch) sowie die junge Isländerin Lejla Sara Hadziredzepovic zur Kenntnis nehmen.

Die grössten Erfolge feierte die Aargauerin Rebekka Merkofer bisher im Beachvolleyball. Unter anderem wurde sie in den Juniorinnen-Kategorien drei Mal Schweizermeisterin. (pd./r.)